

Berlin, 3. März 1939.
NW 7, Charlottenstr. 41.

172/139.

Göttingen.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Zunächst möchte ich auf Ihr Schreiben vom 28. Februar antworten. Der Zuschuß der Forschungsgemeinschaft für das Archiv für Urkundenforschung ist nicht an uns gekommen. Dies ist auch garnicht möglich, da bei der Forschungsgemeinschaft diese Angelegenheit von der des Deutschen Archivs völlig abgetrennt worden ist. Aus demselben Grunde würde ich auch nicht mehr befugt sein, meinerseits die Auszahlung bei der Forschungsgemeinschaft zu beantragen. Ich muß Sie also schon bitten, Ihrerseits sich mit der Forschungsgemeinschaft in Verbindung zu setzen, um das Geld nachträglich zu erhalten. Sollte Ihnen unsere mündliche Vermittlung nützlich sein können, so bitte ich, uns entsprechende Nachricht zu geben. Da ich selbst bis Ende des Monats nach Italien verreise, wird Dr. Büttner für mich handeln.

Was Sie über Herrn W i e g a n d t schreiben, hat mich mit großem Erstaunen und nicht geringer Entrüstung erfüllt. Herr W. war vor einigen Tagen zufällig bei mir, um seine neuen Bände zu überreichen. Ich habe ihm die Unmöglichkeit seiner Handlungsweise klar zu machen versucht, er ist aber von einer so bodenlosenaiven Geschäftstüchtigkeit, das ihm das kaum beizubringen ist. Offenbar wünscht er aber, beim Reichsinstitut Anschluß zu finden und will mit mir im April darüber nochmals verhandeln. Ich zweifle jedoch, ob es möglich sein wird, mit dieser Persönlichkeit in ein dauerndes und brauchbares Arbeitsverhältnis zu kommen. Andererseits hat das Reichsinstitut natürlich - in dem Sinne, in dem Sie es damals meinten - ein großes Interesse daran, einen leitenden Einfluß auf die „Geschichtsschreiber“ zu gewinnen. Schade, daß das Unternehmen an einen so eng eingestellten Verleger gekommen ist.

Was das Manuskript von Frau von W i n t e r f e l d betrifft, so hatte ich sie gebeten, es in eine besser disponierte Form zu bringen in der Hoffnung, daß der rein polemische Charakter der Arbeit durch den sachlichen Gehalt übertönt werden würde. Die Arbeit selbst